der heutigen Versammlung erfolgte, da habe man dieselbe mit Freuden angenommen. Er danke für das beredte freundliche Willkommen. Der Verein werde trachten, allen seinen Aufgaben gerecht zu werden, wenn auch die Mittel nicht immer ausreichen, allen Anforderungen zu entsprechen. Redner verkündet der Versammlung im Namen des kranken Obmannes, der seinem Herzen besonders nahe stehe, den glaubensbrüderlichen Gruß. Die Versammlung beschließt hierauf, ihren Obmann telegraphisch begrüßen zu lassen, und schreitet zur Tagesordnung. Zum Obmann der Versammlung wird Herr R. Seeliger, zum Obmann-Stellvertreter Baron Riese-Stallburg gewählt; zu Schriftführern die Herren: Pfarrer Färber und Pfarrer Nagy. Nach Abnahme der Legitimationen von den Abgeordneten verliest Herr L. F. Asche aus Wien den Rechenschaftsbericht, welcher constatirt, daß dem österr. Hauptverein im abgelaufenen Jahre von den Zweigvereinen die Summe von 9431 fl. zugeführt wurde, und zwar aus Wien 1360 fl., Niederösterreich 840 fl., Oberösterreich 880 fl., Görz 650 fl., Kärnthen 430 fl., Steiermark 876 fl., Böhmen 1300 fl., Brünn 400 fl., Schlesien 965 fl., Galizien 1330 fl. — Außerdem erhielt der Hauptverein für Oesterreich vom Centralvorstande in Berlin 6800 fl. — Der zugleich zum Vortrag gebrachte Unterstützungsvorschlag beantragt aus den zur Verfügung bleibenden zwei Drittein der Gesammt-Einnahme (der Rest wird an den Centralvorstand abgeführt) 141 evangelische Gemeinden mit dem Betrage von 5600 fl. zu unterstützen. Darunter befinden sich 8 Gemeinden aus dem deutschen Reiche und zwar Neu-Broniewice (Schulbegründung) 50 fl., Ingolstadt (Schulhauskauf) 50 fl., Schöneberg in Westpreußen (Pfarrbau, Schuld) 50 fl., Straußenei in Schlesien (Schul- und Pfarrbau) 50 fl., Kalk bei Deutz in Rheinpreußen (Schuld, Kirchbaufond) 25 fl., Lippusch in Ostpreußen (Schuldtilgung) 25 fl., Oberlahnstein in Nassau (Kirchbau) 25 fl. und endlich Rahmel in Westpreußen (Kirchenumbau) 25 fl.

Literatur.

Dramatische Sprichwörter von Carmontel und Theodore Leclercq, übersetzt von Wolf Graf Baudissin (Leipzig 1875, S. Hirzel).

Der Mangel an solchen deutschen Lustspielen, welche sich besonders zur Aufführung in Privatkreisen eignen, ist ein auffallend fühlbarer. Allerdings hat sich nach einigen, nicht gerade nennenswerthen Vorläufern der vielewigte Roderich Benedix um dieses Genre der dramatischen Literatur schätzenswerthe Verdienste erworben. Die Beliebtheit, welcher sich die Gestalten seines „Hausthealers" in allen guten Häusern zu erfreuen haben, beruht auf der unverkennbaren Familienähnlichkeit mit in em harmlosen, feinen, humoristischen Erzenger, auf der Bescheidenheit in dem äußeren Apparat, in den Decorationen, deren sie zur Darstellung bedürfen. So wenig nun sicherlich Benedix der letzte auf diesem Gebiete des Dramas gewesen sein wird, so groß ist die Lücke noch geblieben, an deren Ausfüllung er so wacker gearbeitet hat. In richtiger Würdigung dieser Thatsache und in dem Bewußtsein, daß wir Deutsche Gott sei Dank von dem blinden, auf alle Beziehungen übertragenen Groll unserer besiegten ehemaligen Feinde jenseits des Rheins durchaus nicht angekränkelt sind, unternahm es der in den Zirkeln des feinen Geschmacks längst wohlbekannte Graf Wolf Baudissin, aus dem Comödienmagazin der Franzosen, in dem manch Werthvolles neben Bergen von Maculatur seinen Platz gefunden, eine reizende Sammlung dem unverdienten Staube zu entziehen. Es sind dies dramatische Sprichwörter, eine dem Anschein nach untergeordnete Species des Lustspiels, in Deutschland wenig gekannt, auch von andern Völkern kaum cultivirt, aber für die der leichtgeschürzten Muse so nahestehenden Franzosen charakteristisch. Bis zur Mitte dieses Jahrhunderts erfuhren diese „proverbes" weniger von der Bühne als in Dilettantenkreisen eine besondere Aufmerksamkeit; auch heute noch halten sie auf Landsitzen hie und da eine Lieblingsunterhaltung. Baudissin hat sich bis jetzt nur mit den zwei bedeutendsten Meistern dieser Kleinmalerei beschäftigt, mit Carmontel, dessen Thätigkeit in die zweite Hälfte des vorigen Jahrhunderts fällt und Leclercq, welcher gegen 1850 aus dem Leben schied und von den achtundachtzig Clermont'schen zehn, von den achtundsiebenzig Leclercq'schen acht übersetzt. Allerdings kommt man bei der Lectüre nicht zu dem Gefühl, eine Uebersetzung vor sich zu haben, vielmehr verhält sich die Baudissin'sche Reproduction so zum Original, wie etwa, um ein bekannteres wenn auch heterogenes Beispiel zu brauchen, der „Philaethes'sche" Dante zum Urtext. Der Grundton der einzelnen Charaktere ist das individuelle Gepräge. Der Dichter hat sich offenbar nur an selbst Erlebtes und Gesehenes gehalten, seine Skizzen sind so treue Zeitbilder, daß man zuweilen zu der Vermuthung gelangt, einzelne Charakterrollen seien für diesen oder jenen talentvollen Dilettanten bestimmt gewesen; man sieht die damaligen Franzosen, die so himmelweit von denen der Neuzeit verschieden sind, in diesen Sprichwörtern, wie in einem Miniaturspiegel. Unbekümmert um Staat, Politik oder kriegerischen Ruhm haben diese Abbés, Marquis und Chevaliers nur Sinn für Liebschaften, Hof, Theater und Geselligkeit, von einer ernsten Thätigkeit ist keine Spur wahrzunehmen. Dies in Phäakenleben entspricht die Moral, welche der damaligen Gesellschaft als Richtschnur dienten. Aber wenn auch die Gräfin von Mineville in Clermont's „Portrait" eine andere Dame, die „nie ohne ihren Gemahl im Salon empfängt", verächtlich einen Tugendspiegel nennt, so ist doch allen diesen Komödien die leichtfertige Lüsternheit und zweideutige Effecthascherei des heutigen französischen Dramas gänzlich fern. Ohne romantische Anklänge sind sie mit derber Munterkeit angelegt und oft sehr komisch. Leclercq steht an Feinheit und insofern seine Sachen noch mehr wirkliche Zeitgemälde sind, höher als Clermont. Man findet bei ihm oft sehr scharfe Seitenhiebe auf die Ultras und den Klerus, auch gelingt es ihm ungemein, die kleinen Verstimmungen und Ausschreitungen im häuslichen Leben, den Klatsch, das Geschwätz und die Neckereien der Coterie zu skizziren. Man bleibt bei der Lectüre dieser Sachen immer auf fremdem Boden, hört nicht Landsleute sprechen, sondern Franzosen, und auch nicht die von heute, sondern die von vor 10 Decennien. Baudissin hat die französischen Sprichwörter, wo es irgend thunlich war, durch entsprechende deutsche, meist aus Simrock's Sammlung, wiedergegeben, nur im andern Falle finden wir seine wörtliche Uebersetzung, auch hat er in Anbetracht der Thatsache, daß diese Stücke sämmtlich Zeitgemälde sind, die französischen Namen und Anreden unverändert beibehalten. Möchte sich unser besseres Publicum, dessen zarte Hälfte beim Anschauen dieser Lustspiele niemals zu erröthen Grund hat, von der verdienstvollen Arbeit des Uebersetzers durch eigne Lectüre überzeugen; es wird kein Bedenken gegen eine dramatische Aufführung im engeren Kreise entdecken, zumal eine solche unbeschadet ihrer Wirkungsfähigkeit umfang- und aufwandreicher Decorationen sehr wohl entrathen kann. J. M.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Beiter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 9 bis Nachm. 1/2 4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Dragoner-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Wangplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 9. bis 15. November 1874 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; II. Feuerwache Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospital; III. Feuerwache, Fleischerplatz 8; VI. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenhalle; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 29; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Gerberstraße 67 (Lazarus'sches Grundstück); Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9, 1 Tr. (im Gewandhause) werktäglich eröffnet vom 1. April bis 30. September Vormittags von 7—12 und Nachmittags von 2—7 Uhr.

Daheim für Arbeiterinnen, Brauhofstraße 7, möblirte 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kreuzgarenstraße 13, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—40 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 9—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vorbildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10—1, Wochentags, mit Ausnahme des Sonnabends von 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen an allen Wochentagen von 1/2 12—1/2 1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, im alten Johannishospital, Grimma'scher Steinweg 46, 1 Treppe, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit **Trianongarten,** dem Publikum täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 50 ₰.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18.

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost*, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.**

Grosshandlung exot. Vögel u. Naturalien etc. **Karl Gudera,** Hohe Straße 10. Besuch unentgeltl.

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 5, assortirtes Ofen-Lager aller bekannten Oefen und Kochmaschinen.

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concert und Illumination. Entrée 1 ℳ.

Carl-Theater.

Dienstag den 10. August 1875:

Die Prinzessin von Trapezunt.

Operette in 3 Acten von Offenbach.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Mittwoch den 11. August:
Die Fledermaus.
Operette in 3 Acten von Strauß.

Neues Theater. (188. Abonnem.-Vorstellung.)
Die Reise um die Erde in achtzig Tagen,
nebst einem Vorspiel:
Die Wette um eine Million.
Drama mit Gesang, Tanz, Evolutionen in 5 Abtheilungen und 15 Bildern von D'Ennery und Jules Verne. Musik von Franz v. Suppé.

Vorspiel:
1. Bild: **Die Wette um eine Million.**
Erste Abtheilung:
2. Bild: **Am Suez-Canal.**
3. Bild: **Die Wittwe des Najah.**
4. Bild: **Auf dem Scheiterhaufen.**
Zweite Abtheilung:
5. Bild: **Im Namen des Gesetzes.**
6. Bild: **Die Schlangengrotte auf Borneo.**
7. Bild: **Das Fest der Königin.**
Dritte Abtheilung:
8. Bild: **Der Goldgräber von San Francisco.**
9. Bild: **Auf der Pacific-Bahn.**
10. Bild: **Die Riesentreppe bei Kearny.**
Vierte Abtheilung:
11. Bild: **Am Bord der Henriette.**
12. Bild: **Capitain Fogg.**
13. Bild: **Wiedersehen im Meere.**
Fünfte Abtheilung:
14. Bild: **Ein freiwilliger Verbrecher.**
15. Bild: **Drei Hochzeiten auf einmal.**
(Regie: Herr Seidel.)

Die vorkommenden Tänze und Gruppirungen sind arrangirt vom Balletmeister Herrn Ambrosio, vom Stadttheater zu Breslau.
Im vierten Bilde: Tanz und Gruppirungen der Bajaderen.
Im siebenten Bilde: Großes Balletdivertissement, ausgeführt von den Damen Casati und Wollmann, den Herren Homann und Spange, dem gesammten Corps de Ballet und den Eleven der Balletschule.
Die neuen Decorationen: Hafen von Suez, Begräbnißstätte eines indischen Tempels, eine Grotte, Schneelandschaft mit der Pacific-Bahn, die Riesentreppe bei Kearny, Schiffscajüte, Verdeck eines Dampfschiffes, Hafen von Liverpool, sind vom Decorationsmaler Herrn Freter, die neuen Costüme sind nach Pariser Figurinen vom Garderobe-Inspector Herrn Matthes angefertigt, die neuen Maschinerien und scenischen Vorrichtungen vom Theater- und Maschinenmeister Herrn Römer hergestellt.
Zwischen der 3. und 4. Abtheilung findet eine Pause von 10 Minuten statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Mittwoch, 10. August: **Die Reise um die Erde in achtzig Tagen,** nebst einem Vorspiel: **Die Wette um eine Million.**
Die Direction des Stadttheaters.

Germania-Volks-Theater.

Petersteinweg 56, Vetters' Garten.
Dienstag den 10. August **8. Auftreten des Mr. M. H. Lawrence und Familie. Die berühmten englischen musikalischen Clowns und Glockenspieler-Gesellschaft vom Krystall Palast in London, Heute grosses Glocken-Concert**

36 Glocken

ausgeführt von der ganzen Familie
M. H. Lawrence.
Zehntes Gastspiel der englischen Chansonnettesängerin und Tänzerin Miss Louie Rosalie
Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Cassenöffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr.
Jeden Abend von 1/2 6 Uhr bis 7 Uhr **Frei-Concert** von der Capelle des Hauses.
Die Direction.

Victoria-Theater Plagwitz.

Heute auf vielseitiges Verlangen.
Zum 2. Male:
Die Wasserfahrt nach Gohlis,
oder:
Das erste Fischerstechen in Leipzig.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4.15. früh, Brf.- u. Fahrp. — 5. 30. früh. — *9. 10. Vorm. Brf.- u. Fahrp. — 9. 30. Vorm. Brsp. — 1. 35. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — *5. 37. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — 6. 20. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — *9. 2. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — 11. 10. Abends (nur bis Bitterfeld).
B. Nach Magdeburg via Dessau-Zerbst: 6. 40. früh. — 9. 30. Vorm. — 1. 35. Nachm. — 6. 20. Nachm. (nur bis Zerbst). — *8. 45. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. früh, Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Görlitz). — 7. 15 Vorm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — *9. 10 Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 11. 40. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag). — 2. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Görlitz, Wien). — 6. 40. Nachm. (Sodenbach). — 7. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *9. 50. Abends, Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien).
do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz, Freiberg). — 12. 20. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 2. 40. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz.) — 5. 5. Nachm. Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 8. 10. Nachm. (nur bis Nossen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. Morgens (Thale, Braunschweig, Magdeburg, Berlin). — *7. 35. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Northausen, Kassel, Göttingen). — 10. 10. Morgens (Erpreßung nach Hamburg, Bremen, Köln). — 12. 30. Nachm. (Thale, Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Kassel, Göttingen). — 1. —. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 4. 50. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 6. 25. Nachm. (Cöthen, Northausen). — *8. 45. Nachm. (Magdeburg, Köln). — 10. Nachm. (Hamburg, Bremen, Hannover).

Thüringische Bahn: 5. 30. früh, Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Bebra, von dort Schnellzug bis Aachen aller Classen). — *7. 40. Vormittags (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster-Gießen, Koblenz, Deutz). — 9. 55. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *11. 10. Vorm., Brsp. (Frankfurt, Kassel I., II. Classe). — 1. 30. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5. 25. Nachm. (Eisenach). — 7. 35. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Erfurt). — *10. 45. Brsp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz I., II. Classe). — 10. 55. Nachm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Eisenach).
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. früh (Gera-Greiz-Plauen). — 12. Vorm. (Gera-Greiz-Plauen). — 4. 5. Nachm. — 9. 10. Abends (nur bis Greiz).

Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. Nachts, Brsp. (Elster, Carlsbad, Marienbad; Regensburg, München, Lindau). — 4. 40. früh (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Zeitz, Hof, Elster, Carlsbad, Eger, Regensburg, München), Brsp. — 9. 5. Vorm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brsp. — *6. Nachm. (München, Lindau), Brsp. — 6. 20. Nachm. (Zeitz, Oelsnitz, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 30. Abends nach Glauchau, Zwickau, Brf.- u. Fahrp.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Weipert, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 8. 45. Vorm. (Freiberg). — 11. 30. Vorm. (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 3. Nachm. (Annaberg, Kommotau, Brüx, Saaz, Hainichen, Freiberg). Brf. u. Fahrp. — 7. 55. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.
C. Linie Leipzig-Taschwitz-Merseiwitz: 9. 5. Vorm. — 12. 20. Nachm. — 6. 15. Nachm. 10. 30. Abends (nur an Sonn- und Feiertagen).

Leipzig-Eilenburger Bahn: (Halle-Goran-Guben): 8. 43. Vorm. (Falkenberg, Lübbenau, Kamenz, Cottbus, Guben, Forst, Goran, Frankfurt a./O., Kohlfurt, Glogau, Posen, Liegnitz, Breslau). — *2. Nachm. (Falkenberg, Calau, Cottbus, Guben, Forst, Goran). 7. Abends (Localzug nach Eilenburg). — 10. 20. Ab (Goran, Guben, Cottbus).
An Sonn- u. Festtagen: 3. N. (nur bis Eilenburg.)
Die Abkürzung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrpost-Beförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 45. früh. — 11. 7. Vorm. — *11. 38. Vorm. — 4. 59. Nachm. — *5. 15. Nachm. — *10. 54. Abends. — 11. 15. Abends. — B. Von Magdeburg via Zerbst-Dessau: 8. 21. Vorm. — 11. 7. — Vorm. 1. 46. Nachm. — 5. 15. Nachm. — 10. 54. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 30. Nachts (Breslau, Cottbus). — *6. 53. Vorm. (Wien, Prag, Breslau). — 9. Vorm. — 12. 10. Mittags (Görlitz, Cottbus). — 3. 15. Nachm. — 5. 30. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — *8. 23. Nachm. — 11. 10. Abends (Breslau).
do. (via Döbeln): 7. 55. Vorm. (nur von Nossen). — 11. 45. Vorm. (Freiberg). — 4. 55. Nachm. — 6. 50. Nachm. (Freiberg). — 9. 20. Abends (Freiberg).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6. 55. Morgens (von Cöthen). — *8. 30. Morgens (von Köln, Hannover). — 10. 53. Morgens (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 2. 25. Nachm. (von Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). — 5. 18. Nachm. (von Magdeburg). — 6. 51. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — *8. 11. Nachm. (von Köln). — *9. 30. Nachm. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hamburg, Köln, Kassel, Göttingen).

Thüringischen Bahn: *4. 44. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz). — 5. 45. früh (Eisenach). — 8. 22. Vorm. (Eisenach). — 11. 15. Vorm. (Eisenach). — 1. 37. Nachm. (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5. 42. Nachm. (Gotha-Leinefelde, Saalfeld-Großheringen, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *6. 1. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf). — *9. 15. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz). — 11. 5. Abends (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel).
Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. Vorm. (Gera-Greiz-Plauen). — 11. 30. Vorm. (Gera-Greiz-Plauen). — 4. 45. Nachm. — 9. 5. Abends (Gera-Greiz-Plauen).

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 46. früh (München, Lindau, Regensburg, Elster, Carlsbad, Marienbad). — 8. 20. (Hof, Oelsnitz, Gera, Zeitz). — *8. 38. (Lindau, München). — 9. 55. Vorm. (Zwickau, Chemnitz via Glauchau). — 12. 40. Nachm. (Hof, Elster, Eger, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Elster, Carlsbad, Eger, Gera, Zeitz). — 7. Abends (Elster, Carlsbad, Eger). — *8. 8. Abends (München, Lindau, Elster, Marienbad, Eger, Zeitz. — 10. 15. Abends (Hof, Elster, Eger, Gera).
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 12. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Hainichen). — 11. 25. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau, Hainichen).
C. Linie Leipzig-Taschwitz-Merseiwitz: 8. 20. Vorm. — 12. 40. Nachm. — 7. Nachmittags. Sonntags 10. 15. Nachm.

Leipzig-Eilenburger Bahn (Halle-Goran-Guben) 7. 38. früh (von Finsterwalde ab, Falkenberg). — 12. 53. Nachm. (von Frankfurt a./O., Guben, Goran, Forst, Cottbus, Kamenz, Ruderau, Kohlfurt). — *6. 50. Abds. (von Frankfurt a./O., Posen, Goran, Forst, Guben, Kamenz, Ruderau, Kohlfurt, Breslau, Liegnitz, Glogau). — 10. 7. N. (Localzug v. Eilenburg).
An Sonn- u. Festtagen: 10. 11. N. (nur v. Eilenburg).
Das * bedeutet die Eilgüter.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

1) eine alte **goldene Repetiruhr** mit Stahlzeigern, im Werk defect (repetirt nur), eine **Geldsumme** von ca. **66 ℳ**, in einem sächs. Doppelthaler (Jubiläumsmünze), einem Zehnmarkstück und div. Silber- und Kupfermünzen, ferner 3 bis 4 große **silberne Denkmünzen** nebst einem **Henkelducaten** mit zwei blauen Perlen verziert, an einem silbernen Kettchen hängend, und zwei Schlüssel, ein Doppelhauptschlüssel und ein Hohlschlüssel, mittels Einbruchs aus einer Wohnung in Nr. 4 der Centralstraße innerhalb der letzten vier bis fünf Wochen;

2) ein **weißleinenes Frauenhemd,** fast neu, gez. A. F. 9, aus einer Wohnung in Nr. 22 der Hainstraße am 24. vor. Mts.;